

Gemeindebrief

Juli 2021



evang.-luth. Kirchengemeinde Hengersberg

Mit
Kinder-
seiten!

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 1521 war nicht nur für die Reformation von Bedeutung. Jakob Fugger, „der Reiche“ genannt, wäre - wenn sein Vermögen in heutige Währung umgerechnet würde - auch bis heute der reichste Mensch der Welt. Es gelang ihm, die Unternehmungen seines Vaters erheblich auszuweiten, indem er Gold-, Silber-, Kupfer- und Salzbergwerke von Ungarn bis Spanien erwarb - für Kupfer wurde er sogar zum Monopolisten -, und ein internationales Handelsnetz zu spannen, das nicht nur den Waren- und Geldtransport förderte, sondern ihn auch mit wichtigen Informationen versorgte. Auch in den ostindischen Gewürzhandel stieg er ein - und besaß das größte Bankhaus der damals bekannten Welt mit internationalen Filialen.

So konnte Jakob Fugger seine kaufmännische Macht immer weiter ausbauen und wurde zum Finanzier von Fürsten, Bischöfen - und von Karl V., der den Krediten von Jakob Fugger auch seine Kaiserwahl im Jahr 1519 verdankte. Am Ablasshandel, gegen den sich Martin Luther wandte, war er ebenfalls beteiligt. Dieser sah die Geschäfte Jakob Fuggers und seines Konzerns sehr kritisch: er warf ihm vor, Massengüter bewusst zu verknapfen, um den Preis hochzutreiben, und soll ihn den „Hecht, der die anderen Fische frisst“, genannt haben.

1516 beschloss der gläubige Katholik Jakob Fugger, etwas für sein Seelenheil zu tun. Eine Siedlung für Arme sollte entstehen, die bis heute existiert und am 23. August ihr 500jähriges Jubiläum feiert. Eine Stiftung wurde eingerichtet, um den Fortbestand der Fuggerei „ewig“ zu sichern. Wohnen durften dort (und dürfen bis heute) Augsburger Bürger, die katholisch und unverschuldet in Not geraten sind. Die Jahresmiete war und ist symbolisch und beträgt heute 0,88 €. Verbunden mit dem Mietvertrag ist seit 500 Jahren die Pflicht, täglich für das Seelenheil des Stifters und seiner Familie ein Vater unser, ein Glaubensbekenntnis und ein Ave Maria zu beten.

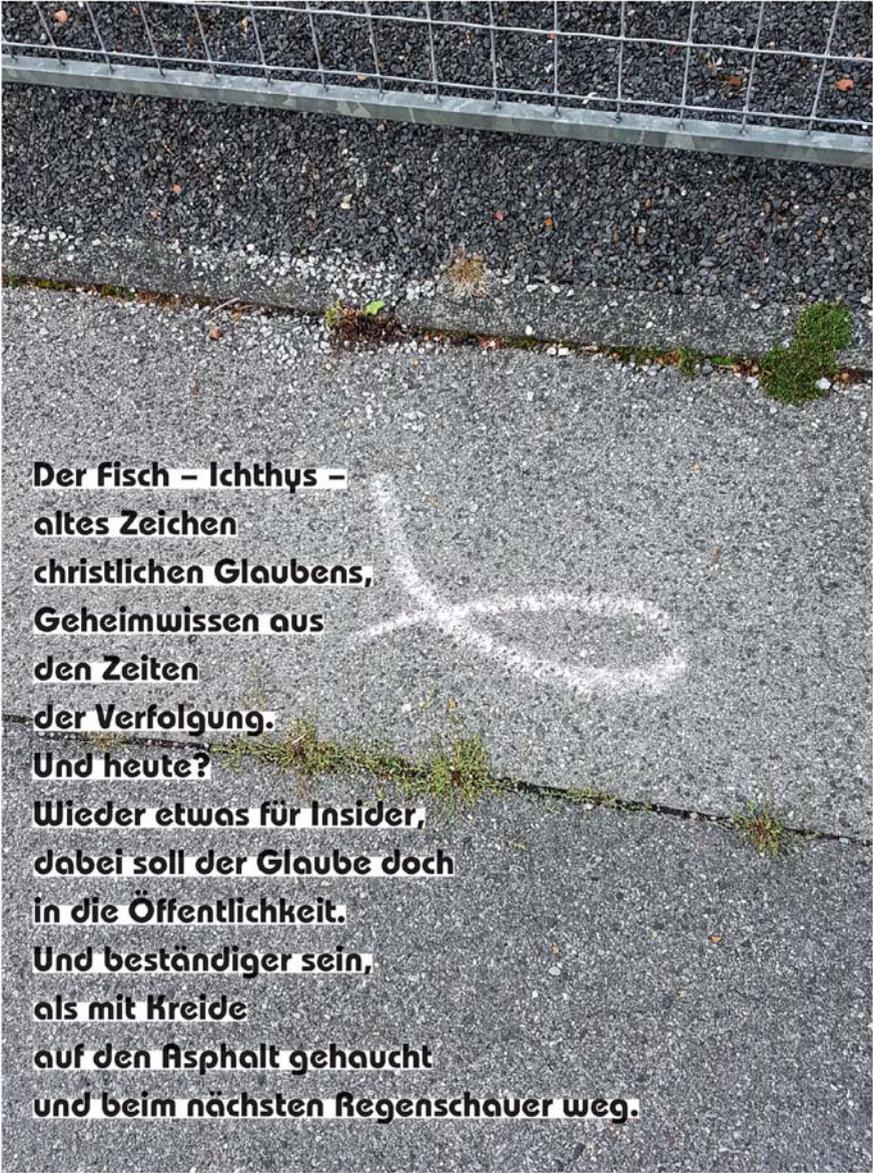
Vielleicht ergibt sich für uns einmal die Möglichkeit, mehr über diese spannende Zeit zu erfahren ...

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Astrid Sieber



Grußwort



**Der Fisch – Ichthys –
altes Zeichen
christlichen Glaubens,
Geheimwissen aus
den Zeiten
der Verfolgung.
Und heute?
Wieder etwas für Insider,
dabei soll der Glaube doch
in die Öffentlichkeit.
Und beständiger sein,
als mit Kreide
auf den Asphalt gezeichnet
und beim nächsten Regenschauer weg.**

Foto: Peter Kane



Gottesdienste

| | | | |
|---|-----------|---|---|
| Sonntag, 04.07. 5. So. nach Trinitatis | 10.00 Uhr |  | Familiengottesdienst im Grünen (bei Regen in der Kirche) Pfarrerin Astrid Sieber |
| Dienstag 06.07. | 9.30 Uhr | | Kapelle im Caritasheim Hengersberg (z.Zt. nur für die Bewohner) Pfarrerin Astrid Sieber |
| Sonntag, 11.07. 6. So. nach Trinitatis | 10.00 Uhr |  | Friedenskirche Pfarrerin Astrid Sieber |
| Mittwoch 14.07. | 9.30 Uhr | | Kapelle im BRK-Heim Winzer (z.Zt. nur für die Bewohner) Pfarrerin Astrid Sieber |
| Sonntag, 18.07. 7. So. nach Trinitatis | 10.00 Uhr | | Friedenskirche Pfarrerin Astrid Sieber |
| Donnerstag 22.07. | 15.30 Uhr | | Rosenium Schöllnach (z.Zt. nur für die Bewohner) Pfarrerin Astrid Sieber |
| Sonntag, 25.07. 8. So. nach Trinitatis | 10.00 Uhr | | Friedenskirche Pfarrerin Astrid Sieber |
| Sonntag, 01.08. 9. So. nach Trinitatis | 10.00 Uhr | | Friedenskirche Lektor Matthias Bertler |

Wir freuen uns, dass sich die Pandemielage nun endlich auch bei uns entspannt hat! Nach wie vor feiern wir unsere Gottesdienste bei gutem Wetter draußen vor der Kirche und laden dazu Groß und Klein herzlich ein!

(Bild: Altarschmuck beim ersten Gottesdienst auf der Wiese)



Kindergottesdienst, parallel



Familiengottesdienst



mit Abendmahl

Bei Bedarf holen wir Sie zuhause ab und bringen Sie nach dem Gottesdienst wieder heim! Bitte im Pfarramt nachfragen.

Sommer



Wie liegt die Welt ...

*Wie liegt die Welt so frisch und tauig
vor mir im Morgensonnenschein.
Entzückt vom hohen Hügel schau ich
ins grüne Tal hinein.*

*Mit allen Kreaturen bin ich
in schönster Seelenharmonie.
Wir sind verwandt, ich fühl es innig,
und eben darum lieb ich sie.*

*Und wird auch mal der Himmel grauer;
wer voll Vertrau'n die Welt besieht,
den freut es, wenn ein Regenschauer
mit Sturm und Blitz vorüberzieht.*

Wilhelm Busch



Gemeindenetz

Unser Gemeindenetz bleibt weiterhin geknüpft: Nach wie vor haben nicht alle Personen mit erhöhtem Risiko ein Impfangebot bekommen.

Bitte rufen Sie daher Pfarrerin Astrid Sieber an, wenn Sie zu einer Corona-Risikogruppe gehören und keine Nachbarn oder Verwandten haben, die für Sie einkaufen und Sie unterstützen. Oder wenn Sie in Quarantäne sind und Ihnen Obst und Gemüse ausgehen, und Sie niemanden haben, der Ihnen etwas vor die Türe stellt, oder ...

Wir vermitteln Kontakte und helfen auch selbst.

Auch wenn Sie gerne „nur“ mit jemandem reden möchten, weil Sie viel allein sind oder weil die Pandemiesituation Sie belastet oder ... ,

rufen Sie bitte Pfarrerin Sieber an!

Dafür sind wir Pfarrer schließlich da ... Tel. 09901-6463.

**Für alle, die durch die Folgen der Corona-Krise
finanziell besonders betroffen sind,**

haben Kirche und Diakonie

ein gemeinsames Hilfsprogramm aufgelegt.

Jeden Euro, der zu diesem Zweck gespendet wird,
verdoppelt die Kirche und legt ebenfalls einen Euro dazu.

Und auch wir als Gemeinde

haben (wenn auch beschränkte) Möglichkeiten.

**Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder bei der Diakonie,
wenn Sie Unterstützung brauchen!**

Wenn Sie sich beteiligen und spenden möchten, hier die Kontoverbindung:

Spendenkonto: Diakonisches Werk Bayern

DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Soforthilfe Corona

Weitere Informationen unter: www.diakonie-bayern.de

Monatsspruch Juli

Paulus steht auf dem Areopag in Athen und verkündet den Glauben an den Schöpfergott, der jedoch nicht - wie die antiken Götter im Glauben der Griechen oder Römer - in unerreichbarer Ferne lebt, sondern uns ganz nah ist. Ja, mehr noch: Wir sind von Gott umgeben, sind ein Teil von ihm. Eine unüberbietbare Nähe, eine nicht zu trennende Gemeinschaft, Ausdruck höchster Geborgenheit des Menschen bei Gott. Die beiden Sätze des Paulus sind Sätze größter Freude, für das Geschenk dieser Geborgenheit bin ich Gott sehr dankbar. In allen Lebenssituationen kann ich mich darauf zurückziehen:

Egal, was ist: Gott ist mir nicht ferne, in ihm lebe ich. Und in ihm leben auch alle anderen Menschen. Deshalb kann ich in ihnen Gott erkennen. Deshalb sind sie mir Brüder und Schwestern.

Die Areopag-Rede des Paulus wird von seinen Zuhörern wohlwollend aufgenommen - bis er von der Auferstehung der Toten spricht. Dann „kippt die Stimmung“ ein wenig. Manche der Zuhörer lehnen den Gedanken an eine Auferstehung der Toten direkt ab; andere wollen erst später darüber mehr hören - wahrscheinlich die höfliche Umschreibung von: Lass uns damit in Ruhe. Damit verpassen die Athe-

ner leider die zentrale Botschaft und sind damit vielen Menschen - auch Christen - nicht unähnlich: Ja, ich glaube an Gott, aber an die Auferstehung ... Das ist sehr schade, denn erst mit dem Versprechen der Auferstehung erreichen die Sätze des Monatsspruches ihren Höhepunkt. Ja, ich lebe, webe und bin in Gott - und das über den Tod hinaus auf ewig. Nichts - selbst der Tod nicht - kann uns von Gott trennen.

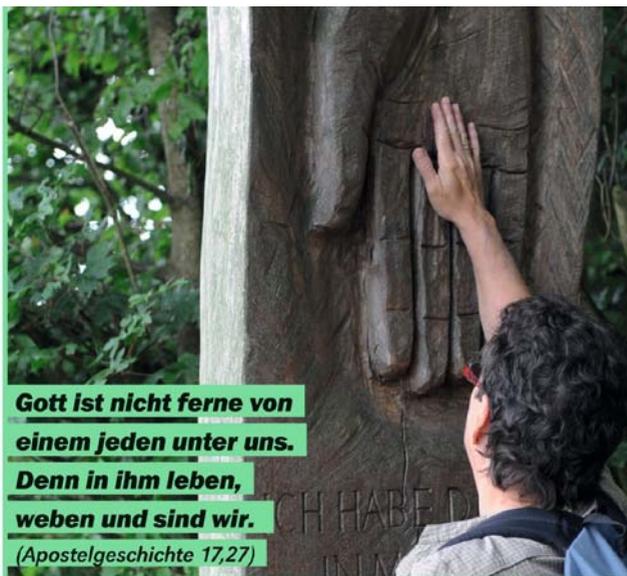


Foto: KNA-Bild/Harald Oppitz

Michael Tillmann



Für Kinder

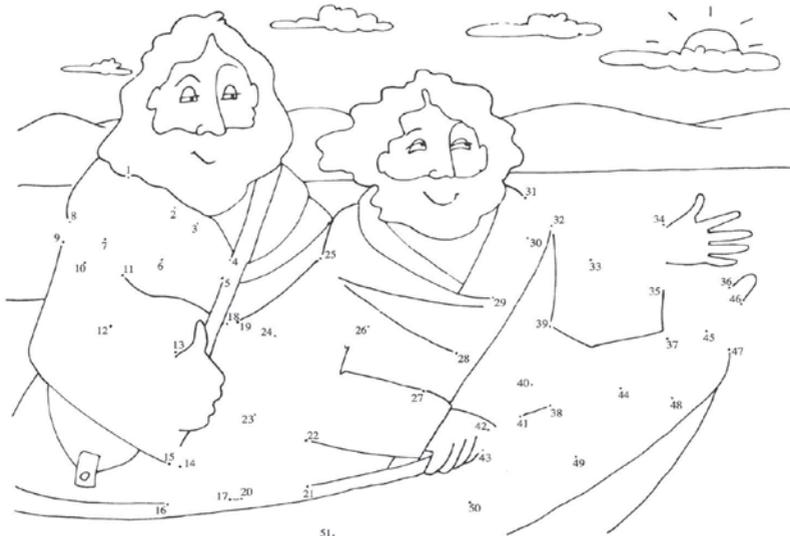


Freundschaften in der Bibel

Vielleicht habt ihr schon einmal vom Apostel Paulus gehört. Er ist ein Jünger Jesu gewesen, aber erst später zum Kreis der Jesus-Freunde dazu gestoßen. Paulus hat Jesus zu dessen Lebzeiten gar nicht kennengelernt, dennoch wurde er zu einem der wichtigsten Apostel. Weil Paulus überall herumreiste und den Menschen von Jesus erzählte. Damit möglichst viele die frohe Botschaft hörten.

Reisen war damals eine gefährliche Angelegenheit: Das Schiff, mit dem man fuhr, konnte untergehen – Paulus ist das passiert. Es gab Räuber und wilde

Tiere. Und die Menschen, die damals von Jesus erzählten, wurden vom römischen Staat verfolgt. Bei so vielen Gefahren war es gut, dass Paulus Freunde hatte und nicht allein unterwegs war. Da waren Silas und Lukas, Priszilla und Aquila, um nur ein paar wenige zu nennen. Und es gab Timotheus. Timotheus begleitete Paulus auf seinen Reisen. Das Besondere bei ihm ist, dass es in der Bibel zwei Briefe des Paulus an Timotheus gibt. Auch wenn die beiden nicht gemeinsam unterwegs waren, hielt Paulus Kontakt zu seinem Freund.

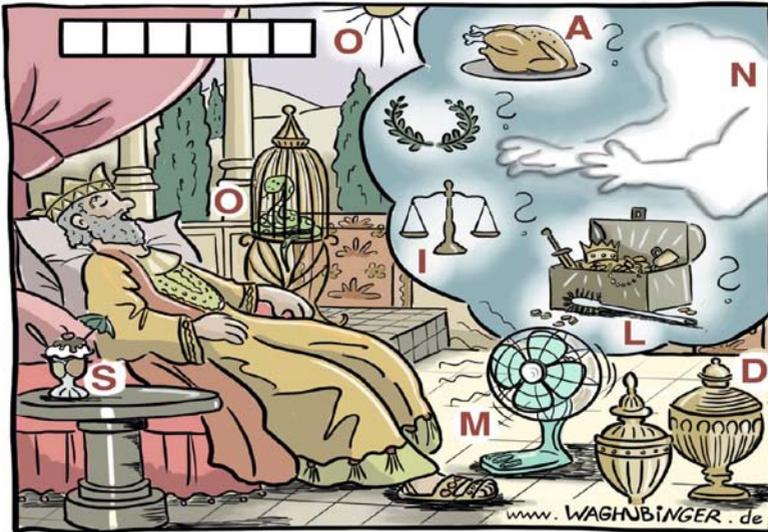


Ingrid Neelen

Für Kinder

Andrea und Stefan Waghübinger

"Was träumst du?" Träume in der Bibel
 Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Der Traum des Salomo

Einen solchen Traum, wie ihn König Salomo, der Sohn des David, gehabt hat, wünschen sich wahrscheinlich viele. Laut dem Alten Testament (1. Buch der Könige, Kapitel 3) erscheint Gott Salomo im Traum und fragt ihn: „Was wünschst du dir? Bitte, was ich dir geben soll!“ Was würdet ihr antworten? Einmal einen Wunsch frei zu haben – da kann einem vieles einfallen. Das ist auch bei König Salomo möglich. Er könnte Gott um ein langes Leben und Gesundheit bitten, um Reichtum, um militärische Stärke und

den Sieg über alle seine Feinde, doch Salomo bittet um etwas anderes. Er bittet um Verstand und Weisheit. Ein seltsamer Wunsch? Hättet ihr euch auch so etwas gewünscht? In der Schule wäre es sicherlich sehr hilfreich, besonders klug zu sein. Salomo bittet um Weisheit, weil er sehr jung König geworden ist und als König nichts falsch machen möchte. Gott gefällt der Wunsch des Königs und er erfüllt ihm – seitdem ist bis heute König Salomo für seine Weisheit bekannt.



Radio, Fernsehen, Internet -- Für Kinder

Auch weiterhin finden Sie in Internet, Funk und Fernsehen das Angebot der Kirchen mit Gottesdiensten und Andachten: in **ARD, BR und den weiteren Landesrundfunkanstalten, im ZDF, auf Bayern1 und im Deutschlandfunk.** Die Programmteile der Zeitungen und Zeitschriften informieren darüber, ebenso <https://www.ekd.de/kirche-von-zu-hause-53952.htm>.

Deike



Die Kindergottesdienstverantwortlichen aus Bayern, Westfalen und Württemberg bieten ein gemeinsames **Online-Angebot für Kinder** an:

- www.kirche-mit-kindern.de:
Mo, Mi, Sa - Gute-Nacht-Geschichte
- **Instagram:**
[@kindergottesdienst.westfalen](https://www.instagram.com/kindergottesdienst.westfalen/):
Do 18 Uhr Abendandacht
- [youtube.com/bayernevangeltisch](https://www.youtube.com/bayernevangeltisch):
Kindergottesdienst
(Video bzw, Livestream)

Finde die acht Fehler!

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



Gruppen, Fahrten und Veranstaltungen

Langsam geht es wieder los: die Chöre dürfen wieder proben, die Konfirmanden sich treffen, wenn auch unter veränderten Bedingungen ... Auch wenn manches andere noch nicht möglich ist, spüren wir trotz aller weiter gebotenen Vorsicht die Erleichterungen. Auf manches müssen wir leider nach wie vor verzichten - wir hoffen, dass sich kurzfristig weitere Möglichkeiten ergeben - die wir dann auch verantworten können.

Vor allem der Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst fehlt uns sehr ... diese wunderbare Möglichkeit, noch ein wenig zusammen zu stehen oder zu sitzen, bei Kaffee und manchmal auch Kuchen zu reden und zu hören, während die Kinder spielen, malen oder kickern.

Wir warten und hoffen!

Den aktuellen Stand erfahren Sie

bei uns und über die **Tagespresse**, unsere **Homepage** und unseren **Facebook-Account „Evangelisch in Hengersberg“** (für alle einsehbar, auch wenn Sie nicht auf FB angemeldet sind).





Wir sind für Sie da!

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg:

Friedenstr. 21, 94491 Hengersberg

Tel.: 09901-6463 (auch AB), Fax: 09901-900658

Pfarrerin Astrid Sieber

Friedenstr. 21, 94491 Hengersberg,

Email: astrid_sieber@web.de oder pfarramt.hengersberg@elkb.de

Öffnungszeiten Pfarramt, Sekretärin: Anika Flaßhoff

Mittwoch, 16.30 -18.00 Uhr

Freitag 9.00 - 10.30 Uhr

Das Pfarramt ist derzeit nur mit Terminvereinbarung zu besuchen.

Dennoch sind wir selbstverständlich für Sie da!

Bitte rufen Sie an (auch AB) oder schicken Sie eine Email an:

pfarramt.hengersberg@elkb.de.

Vertrauensmann / stv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Karl-Heinz Junghanns, Hengersberg, Tel. 09901-919244

Hanna Baumann, Hengersberg, Tel. 09901-5112

Überweisungen bitte an die Sparkasse Deggendorf

IBAN: DE45 7415 0000 0380 1037 96

BIC: BYLADEM1DEG

Sozial- und Lebensberatung der Diakonie (KASA),

Regensburg/Deggendorf

erreichbar unter Tel. 0941-58524-12

Sämtliche Daten und Bilder sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt und dürfen insbesondere für gewerbliche Zwecke nicht verwendet werden.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg (Pfarrerin Astrid Sieber v.i.S.d.P.) - Layout: Ulla Kroll / Astrid Sieber - Fotos: privat - Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg - Auflage für die Außenorte: 850 Stück, Hengersberger Blick: 1500 Stück.

Redaktionsschluss für die August-/Septemerausgabe: 22.7.2021